1. Szene:
M: Hallo, wer bist denn du?

S: Ich bin der Speisemeister.

M: Was heißt das?

S: Na, ich kümmere mich darum, dass mit der Hochzeit Essens- und Trinkenmäßig alles perfekt abläuft.

M: Und das heißt…?

S: Also, ich kauf genug Wein, ich sorg für gute Köche und Essen, ich bestimme die Speisenfolge… übrigens auch bei einer ganz besonderen Hochzeit – von der schon in der Bibel berichtet wurde: auch auf der Hochzeit zu Kana.

M: Ja, die Geschichte kenn ich. Aber mit dem Wein hast du es da aber nicht so gut hinbekommen!

S: Musst du mich daran erinnern? Das war sooooo peinlich…

Wer war denn schonmal auf ner Hochzeit?

Dann wisst ihr ja, dass es da immer besonders tolles Essen und Trinken gibt. Und bei uns haben damals Hochzeiten mehrere Tage gedauert!

M: Da muss man ja noch mehr Essen und Trinken haben!

S: Genau! Und ich hatte viel zu wenig Wein eingekauft. Ich weiß nicht, wie mir das passieren konnte…
Jedenfalls war irgendwann der Wein alle. Das wäre soooooo peinlich gewesen für das Brautpaar und ihre ganzen Familien, wenn es nichts mehr gegeben hätte. Da hätten alle gedacht, das wird keine frohe Ehe, wenn es am Anfang schon sooo nicht klappt…

M: Und was ist dann passiert?

S: Dann war ganz plötzlich wieder Wein da. In den Wasserkrügen! Und so ein guter Wein!!! Ich dachte noch: das ist ja seltsam, dass sie so einen so guten Wein aufgehoben haben. Und ich hab mich gefragt: Und wo kommt der her?
Aber später hab ich erfahren, dass Jesus – einer der Gäste Wasser in Wein verwandelt hat! Kannst du dir das vorstellen?

Seine Mutter war auch da und hat ihm gesagt, dass der Wein alle ist. Daraufhin hat er den Dienern gesagt: Macht die Fässer voller Wasser! Und als sie den Gästen davon ausschenken wollten war Wein drin! Kein Wasser! Jesus hat Wasser zu Wein verwandelt! Krass, oder?

M: Mir wäre zwar Limo lieber gewesen – aber wichtig ist da: Warum hat er das gemacht? Hat Jesus nicht Kranke gesund gemacht und von Gott
erzählt? Warum jetzt Wasser zu Wein?

S: Ach – der hat noch so viele andere coole Dinge gemacht.

Ich glaube, er wollte mir und dem Brautpaar helfen und deutlich machen: Menschen dürfen fröhlich sein und feiern! Dazu muss man natürlich keinen Wein trinken – Saft und Limo sind super! Aber Jesus freut sich auch, wenn andere sich freuen.

M: Und wie ging die Hochzeit weiter?
S: Ach, es wurde noch viel gefeiert und die Leute hatten echt viel Spaß. Und Jesus mittendrin - so wie auch bei der Kirche Kunterbunt heute. Da wird ja auch gespielt, getanzt und gefeiert!

(Überleitung zu den Stationen)